

Viele Wege führen nach oben

Mundelsheim An der Georg-Hager-Schule ist die neue Kletterwand feierlich eingeweiht worden. Von Cornelia Ohst

Mit den Worten „Wir wollen hoch hinaus, wir lieben nämlich Herausforderungen“, begrüßte die Schulleiterin Ulrike Kemmer ihre kleinen und großen Gäste auf dem Schulhof der Mundelsheimer Schule. Diese hatten sich bei hochsommerlichen Hitzegraden vor der neuen Kletterwand versammelt, um das beeindruckende Objekt am Freitagvormittag feierlich einzuweihen.

Dass das Klettern, Rennen und Spielen im Freien ganz oben auf der Beliebtheitskala stehen, das wissen außer der Schulleiterin auch die Pädagogen an der Georg-Hager-Schule. Sie haben allesamt dafür plädiert, dass unweit von dem hölzernen „Neckarflitzer“, auf dem sich die Kinder bereits als Kapitän oder Piraten fühlen dürfen, nun auch ein Gerät zum Kraxeln das Bewegungsbedürfnis der Kinder befriedigt.

Bei dem hübsch anzusehenden, von den Kindern beliebten Kletterobjekt, steht nämlich weniger das Spielmotiv im Vordergrund, als vielmehr das „Ich trau mich“. Bei der Überwindung, auf den angebrachten Steighilfen in die Höhe zu klettern, ist nicht nur der Gleichgewichtssinn und die Koordination erforderlich, sondern auch Mut und Willen. „Und es gibt viele Wege, um nach oben zu kommen“, erläuterte Ulrike Kemmer ein wenig doppeldeutig, indem sie einen Bezug auf das Lernverhalten in der Schule setzte, wo es in erster Linie „um Kopf, Herz und Verstand“ ginge.

Realisiert wurde der Wunsch nach einer Kletterwand vom Förderverein und der Bereitschaft vieler, sich für dieses Ziel zu en-

gagieren. Ganz vornean steht der Fördervereins-Vorsitzende Dirk Breisig, der sich in völlig neue Aufgabengebiete vordringen sah. Gemeinsam mit Harry Ludwig von der Dekra, der schließlich die technische Abnahme der Wand vorgenommen hat und schon frühzeitig mit in die Planung einbezogen worden war, galt es einen Aufgabenplan zu erstellen.

Auch statische Berechnungen waren erforderlich, um das Projekt zum Erfolg zu bringen. Ebenso waren die finanziellen Aspekte bei dem rund 15.000 Euro teuren Projekt nicht unerheblich. Hierbei waren auch die Schüler gefordert, die sich etwa an Sponsorenläufen beteiligten.

Die Schütler sind an der Finanzierung des 15.000-Euro-Projektes beteiligt gewesen.

Und dass es kein nüchterner, farbloser Betonklotz geblieben ist, dafür haben nicht zuletzt auch die Schütler gesorgt. Gemeinsam mit der Waldpädagogin Claudia Gutber, haben sie die in himmelblau gestrichene Kletterwand schließlich auch noch mit Bergmotiven verziert. „Hier haben alle Hand in Hand gearbeitet“, betonte Gutber mit anerkennenden Worten. „Immer standen neben dem normalen Schulaufbau Teams zur Verfügung, die den Pinsel geschwungen haben.“ Dass nun „Climb time“ in Mundelsheim angebrochen ist, was in großen, bunten Lettern seitlich an der Kletterwand zu lesen ist, das freut in Mundelsheim Lehrer wie Schütler. Manche von ihnen, wie etwa die Zweit- und Siebtklässler, haben sich mit der Lehrerin Juliane Nägele, pfiffige Liedtexte ausgedacht, die mit viel Elan bei der Einweihungsfeier zu Gehör gebracht wurden.



Es braucht Mut und Geschicklichkeit, um die Wand zu erklimmen.

Foto: Werner Kuhle